

# Der Rote Karle ist gefährlich

Rathaussturm in Unterkochen: Maier, Mahringer und Mayr werden angeklagt

**Unerbittlich verliert Hartmut der Schreckliche die Anklagen gegen die „drei Ms“ im Rathaus Karl Maier, Hubert Mahringer und Hans Mayr. Und der „Rote Karle“ verteidigt sich wortreich.**

RAFAEL BINKOWSKI

**Aalen-Unterkochen.** Zunächst versagt die Stimme bei den „Attacke“-Rufen während des Kanonendonners, dann das Mikrofon. „Uiuuuuu, auwauwau“, singen die Narren. Dann streift die Technik nicht mehr, und Hartmut der Schreckliche verliert die Anklageschrift gegen den aus dem Rathaus geholten, in edles Tuch und mit 70er-Jahre-Brille verkleideten Ortsvorsteher Karl Maier und seine Mitarbeiter Hubert Mahringer und Hans Mayr.

Trotz erbitterten Widerstandes fällt die Bastionen Rathaus. Die Böllerschüsse erschüttern das Dorf, umgarnt von hübschen Gardemädels und mit dem gewohnt theatralisch-empörten Gesicht wird Maier abgeführt.

„Die alte Küche raus, in die neue darf man nicht rei, der Dumme war der Narrenverein“, dichtet er, in



Lasst schöne Frauen um mich sein: Karl Maier ist hier aber Gefangener der Bärenfänger und verteidigt sich. (Foto: Oliver Giers)

Anspielung auf die fehlende Abnahme der neuen Küche in der Festhalle. Die will er kurzerhand „MMM“ taufen, nach den drei Herrschenden Maier, Mahringer und Mayr. Und hält Karl Maier schon mal entgegen: „Er glaubt, er sei so wichtig, dabei ist er nur publicity-süchtig.“

Sogar im Frauenmagazin habe er sich ablichten lassen, nur um seinen Rekord von 30 maliger Nennung in der Zeitung zu über-

bieten. Ja, es kommt schon ganz dick. und Karl Maier entgegnet empört: „Oje oje. Das trifft mich schwer, sind die Anschuldigungen doch von weit her.“ Einen Anwalt könne er sich nicht leisten, erklärt er unter großem Bedauern der Zuschauer.

Und überhaupt, so gefährlich sei er als Roter Karle gar nicht: „Meine Frau sagt immer, ich sei brav und fein.“ Diesem Argument lässt sich wer begeben.